

Kultur bewegt: Tabubruch in Saudi-Arabien?

Letzte Aktualisierung Dienstag, 6. Mai 2008

In Saudi-Arabien hat so etwas wie eine kleine Revolution stattgefunden, berichtet CBC News: Ein Orchester spielte Brahms und Mozart und Frauen und Männer hörten zu — ohne die sonst üblichen Trennwände. Die Pianistin Hiroko Atsumi des Quartetts verzichtete dabei auf die sonst übliche Verhüllung mit der sogenannten Abaya.

Deutsche Kulturwochen. Die deutsche Botschaft lud im Rahmen der deutschen Kulturwochen in Saudi-Arabien in das King-Fahd-Center ein. Das in Stuttgart beheimatete und international besetzte Artis Piano Quartet spielte am 2. Mai Stücke von Mozart, Juon und Dvorák. CBC-News berichtete euphorisch: "Public classical music concert breaks taboos in Saudi Arabia".

:::Freiklick:::> CBC: Public classical music concert breaks taboos in Saudi Arabia

Ein historisches Datum. Was der Kulturredakteur der Arab News in der saudischen Hafenstadt Jeddah am 2. Mai 2008 hörte und vor allem sah, hat es bis dahin noch niemals gegeben: Eine Frau — ohne Kopftuch oder Gesichtsschleier — und drei Männer spielten Klavierquartette von Mozart und Brahms. Über 500 Frauen und Männer hörten gemeinsam zu, feierten nach dem Konzert des Stuttgarter Artis-Quartetts die Musiker mit langem Beifall. Niemand versuchte die umstürzlerische Veranstaltung aufzulösen. Ganz im Gegenteil: Das von der deutschen Botschaft in Riad organisierte Konzert war von höchster Stelle ausdrücklich genehmigt worden.

:::Freiklick:::> Einladung der Deutschen Botschaft, pdf.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Königreiches Saudi-Arabien durfte klassische Musik in der Öffentlichkeit gespielt werden. Westliche Diplomaten in Jeddah werteten das Kammerkonzert am Roten Meer als ein Indiz dafür, dass die lange unantastbaren gesellschaftlichen Regeln in Saudi-Arabien schrittweise liberalisiert werden. Saudische Familien haben nicht nur erstmals gemeinsam ausgehen, sondern auch gemeinsam einem Konzert beiwohnen können. Ganz ohne Trennwände oder Vorhänge, ohne am Eingang von der Religionspolizei kontrolliert und gemaßregelt zu werden. Solche Konzerte durften bislang nur auf dem Gelände ausländischer Botschaften stattfinden.

:::Freiklick:::> Artis Piano Quartett, Stuttgart